

Lebensmittelaktion der Wiener Zeitungsangestellten.

Die Schwierigkeiten in der Beschaffung der Lebensmittel haben sich bei der langen Dauer des Krieges für die Angestellten des technischen und administrativen Betriebes der Wiener Tageszeitungen insbesondere dadurch empfindlicher fühlbar gemacht, als die Dienstzeiten dieser Angestellten vielfach in jene Morgenstunden fallen, in welchen sich sonst die Lebensmittelversorgung vollzieht. Von der Erkenntnis ausgehend, diesem Mangel nach Möglichkeit zu begegnen, haben sich die Verwaltungen der Wiener Tageszeitungen zusammengesunden, um für ihre Angestellten durch Schaffung einer Lebensmittelaktion die Versorgung der notwendigen Bedarfsartikel möglichst zu sichern und hierdurch beizutragen, die Schwierigkeiten zu mildern, die sich der Lebensmittelbeschaffung ihres technischen, redaktionellen und Anstaltspersonals

entgegenstellen, und dadurch auch der Aufrechterhaltung des Betriebes zu dienen.

Dank dem besonderen Entgegenkommen des Sektionschefs v. Keller als Präsidenten des Amtes für Volksernährung wurde diese Aktion gleichgestellt den anderen Konsumentenorganisationen, denen eine direkte Belieferung der replimentierten Lebensmittel bewilligt wurde. Auch die Gemeinde Wien hat durch Bürgermeister Dr. Richard Weisskirchner das größte Entgegenkommen bekundet, und die städtischen Zentralstellen haben durch ihre Funktionäre, insbesondere durch Obermagistratsrat Dr. Dorn und Rechnungsrat Döfler wie auch die Magistratsabteilungen III und IX, die Versorgung mit Lebensmitteln wesentlich erleichtert. Durch völlig kostenlose Beistellung eines geeigneten Verkaufslokales im Gebäude der „Neuen Zeitung“, 3. Bezirk, Sebgasse Nr. 20, hat sich Chefredakteur Bösbauer ein besonderes Verdienst um diese Aktion erworben. Herr Hugo Selles, langjähriger Mitbesitzer der Firma Th. Tonelles u. Co., hat sich für die fachmännische Leitung der Lebensmittelbeschaffung und -abgabe in der selbstlosesten Weise zur Verfügung gestellt, wodurch es erst möglich wurde, mit der Aufnahme der Lebensmittelabgabe nach verhältnismäßig kurzer Vorarbeit zu beginnen, so daß der Betrieb bereits zu Beginn des laufenden Monats aufgenommen werden konnte und die bisher gemachten Erfahrungen zu der Annahme berechtigen, daß es möglich sein werde, den Zeitungsangestellten im dritten Kriegsjahre eine Sorge jeden Haushaltes beträchtlich zu erleichtern. Die Geschäftsführung liegt in den Händen eines Arbeitskomitees, dem derzeit die Herren Hans Berneder („Reichspost“), Hans Bösbauer („Neue Zeitung“), Adolf Deutsch („Neues Wiener Journal“), Friedrich H. Fliegel („Neue Freie Presse“) und Heinrich Mitschera („Die Zeit“) als gewählte Mitglieder und Herr Hugo Selles als fachmännischer Beirat angehören.